

Parteihauptes zahlreich in Paris erschienen waren, vom König Bestrafung der Urheber des Mordversuchs verlangten und andernfalls mit einem Aufstande drohten, liess sich Karl IX. von seiner Mutter zu einem grauenvollen Entschluss verleiten. Beide bestimmten, dass in der Nacht vom 23. auf den 24. August 1572, der **Bartholomäusnacht**, alle anwesenden Hugenotten ermordet werden sollten, und ihr Befehl ward ausgeführt. Coligny wurde von einer Bande unter der persönlichen Leitung des Herzogs Heinrich von Guise umgebracht. Heinrich von Navarra rettete sich nur durch schleunigen Übertritt zur katholischen Kirche. In Paris sollen an 2000, in den Provinzen, wohin sich alsbald die Greuel des frisch entfachten Glaubenshasses fortsetzten, an 20000 Opfer gefallen sein.

Von neuem entbrannte mit grösserer Wut der Bürgerkrieg. Nach Karls IX. Tode (1574) entfloh Heinrich von Navarra vom Hof in sein Heimatland, kehrte zur protestantischen Kirche zurück und trat an die Spitze seiner Glaubensgenossen. Da im Verlauf des Krieges der einzige noch lebende Bruder des neuen Königs Heinrich III. starb und dieser selbst ohne Aussicht auf Leibeserben war, so wurde Heinrich von Navarra als sein nächster Verwandter Thronerbe, und die Katholiken Frankreichs mussten befürchten, dass die Krone an einen Hugenotten übergehe. Weil Heinrich III. ihnen nicht eifrig genug war, schlossen sie unter dem Herzog Heinrich von Guise mit Philipp II. von Spanien die „heilige Ligue“ zur Abwehr des protestantischen Königtums. Schliesslich wurde die Ligue auch dem König Heinrich III. übermächtig, und er liess, nachdem sein Versuch, durch einen Vergleich dem Elende des Bürgerkrieges ein Ende zu machen, an der Hartnäckigkeit der Ligisten gescheitert war, den Herzog Heinrich von Guise und Tags darauf auch den Kardinal von Lothringen ermorden. Nun aber wandte sich die ligistische Partei gegen den König selbst und nötigte ihn, im Lager des bisher bekämpften Heinrich von Navarra Schutz zu suchen. Mit diesem zog er vor Paris, das schon längere Zeit gegen ihn im Aufstand war, wurde aber während der Belagerung von einem Dominikanermönch aus Glaubensfanatismus 1589 ermordet.

3) Bis zum Erlass des Ediktes von Nantes 1598: Da hiermit das Haus Valois erlosch, trat der König von Navarra als Heinrich IV. (1589 bis 1610) und mit ihm das Haus Bourbon die Regierung von Frankreich an. Er musste sich jedoch den Thron erst erkämpfen; denn der grössere Teil seines Volkes war im Aufstand gegen ihn und wurde darin von Philipp von Spanien, der den Herzog Alexander von Parma aus den Niederlanden nach dem französischen Kriegsschauplatz schickte, bestärkt.